

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung Ab 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Ratsversammlung
Signaturen P II/64 fortlaufend

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtvertretung,
Donnerstag, den 10. Oktober 1946, 15.30 Uhr
im Rathaus, Ratssaal.

-
1. Lieferung und Einbau von 3 Wasserbadkesseln für die Werkküche *der Hauptamt*
- Drucksache 40.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 2. Ankauf eines Lastenanhängers für Kraftwagenpark *der Hauptamt*
- Drucksache 41.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 3. Einbau einer 3. Kreiselpumpe im Wasserwerk Wik, -Drucksache 42.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 4. Herstellung, Lieferung und Montage einer Beschickungseinrichtung für das Schrägband der Kohlenförderanlage des Gaswerks, -Drucksache 43.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 5. Erweiterung der Drehrostgeneratorenanlage auf dem Gaswerk Kiel-Wik, -Drucksache 44.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 6. Umbau des Niederspannungsnetzes in Flemhude, -Drucksache 45.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .
 7. Einbau eines Ammoniak-Wäschers im Apparatehaus des Gaswerks Wik, -Drucksache 46.-
Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

8. *Uppassur*

Der Oberstadtdirektor

L. 5/1 X

H

Anwesenheitsliste

für die Sitzung der Stadtvertretung am

1946

Uhr

N a m e

Unterschrift

Dr. Becker, Otto

Behnke, Emil

Book, Fritz

Brede
Breitenstein, Walter

*Appl.
Bredes
Breitenstein*

Burmester, Rudolf

Diekmann, B.

Dose, Hinrich

Dr. Deussen, Wolfgang

Dr. Deussen

Dobratz, Walter

Dobratz

Einfeldt, Heinrich

Dr. Emcke, Max

Engel, Otto

Ehrig, Wilhelm

Ehrig

✓ Gayk, Andreas

Giese, Reinhold

Gottschalk, Rudolf

Gottschalk

Hombrecher, Wolfgang

Hombrecher

N a m e

Unterschrift

Husfeldt, Andreas

Dr.Husefeldt, Paul

Jung, Hedwig

K.R. Karge, Bernhard

Kintzinger, Ernst

✓ Koch, Willi

Kletscher, Emil

Kowalewsky, Walter

Kossack, Bruno

Krautwurst, Karl

✓ Dr.Lindemuth, Karl

Müller, Adolf

Dr.Nielsen, Nicolai

Nickelsen, Adolf

Neubauer, Ernst

Oertel, Alfred

Prey, Ernst

Preßler, Otto

Ratz, Karl

Jung
Karge

Koch

Krautwurst

Nickelsen
Neubauer
Oertel

Preßler
Ratz

Name

Unterschrift

Roestel, Ruth

Roestel

Schweim Robert

Robert Schweim

Stoffers, Ernst

Stoffers

Schatz, Gustav

✓ Schmidt, Max

Schmidt

Schröder, Hans

✓ Schwartz, Hans

Stade, Hans

Hans Stade

Schlarbaum, Rudolf

Schlarbaum

Schlichting, Alois

Völker, Gertrud

✓ Wittmaack, Max

Drucksache 40

Betrifft: Lieferung und Einbau von 3 Wasserbadkesseln für die
Werkküche.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Zustimmung zu der Beschaffung und dem Einbau von drei
Wasserbadkesseln für die Werkküche, Bewilligung von
3.000,-- RM und Aufnahme in den Finanzplan, Vergebung
des Auftrages an die Fa. W. H a n s o h m , Kiel-
Gaarden. Die Finanzierung soll im Rahmen des von der
Stadt Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits
erfolgen.

Begründung:

In der Werkküche sind zwei nicht emaillierte 300-ltr. Wasserbad-
kessel durch Verschleiß trotz der fortgesetzten Reparaturen in
einem so schlechten Zustand, daß täglich mit ihrem Ausfall gerechnet
werden muß. Besonders die Kesselböden sind aufgebraucht und nicht
mehr zu reparieren.

Auch der dritte Kessel, welcher gleichfalls nicht emailliert ist,
hat schon sehr gelitten und ist teilweise angerostet.

Bei Ausfall eines Kessels ist die Versorgung der Belegschaft mit
Essen nicht mehr gewährleistet.

Sofortige Beschaffung von Ersatz ist daher erforderlich.

Die Firma W. H a n s o h m , Kiel-Gaarden, kann 3 Wasserbad-
kessel sofort liefern. Die Gesamtkosten betragen 3.000,-- RM.

R a t z

Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940
(RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

..... **RM**

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz
oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung
nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Drucksache 41

Betrifft: Ankauf eines Lastenanhängers für Kraftwagenpark.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Zustimmung zu dem Ankauf eines Lastenanhängers von der Firma Fritz S ü v e r k r ü p , Kiel, Ringstraße 80, Bewilligung von 2.545,-- RM und Aufnahme in den Finanzplan.

Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits erfolgen.

Begründung:

Für den Transport von großen und langen Rohren und Holzmasten ist die Beschaffung eines werkeigenen Spezialanhängers erforderlich. Seitens der Fahrbereitschaft Kiel ist den Werken bereits ein Anhänger zugewiesen worden, der 2.545,-- RM kosten soll.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den

194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940
(RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Drucksache 42

Betrifft: Einbau einer 3. Kreiselpumpe im Wasserwerk Wik.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Bewilligung von 6.900,-- RM für den Einbau einer 3. Kreiselpumpe im Wasserwerk Wik, Aufnahme des Bauvorhabens in den Finanzplan und Zustimmung zum Erwerb der Pumpe von dem Arsenal Korügen-Jägersberg. Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits erfolgen.

Begründung:

Die im Werk befindlichen 2 Kreiselpumpen sind veraltet und in ihrer Leistung stark zurückgegangen, so daß das Werk nicht voll ausgenutzt werden kann. Eine Grundüberholung der beiden Pumpen hat eine nennenswerte Leistungssteigerung nicht gebracht. Um das Werk voll ausnutzen zu können, ist der Einbau einer 3. Kreiselpumpe erforderlich. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 6.900,-- RM. Eine für den Einbau geeignete Pumpe befindet sich auf dem Gelände des Arsenal Korügen-Jägersberg und ist Freigabe bei der englischen Militär-Regierung zu beantragen.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940 (RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Drucksache 43

Betrifft: Herstellung, Lieferung und Montage einer Beschickungs-
einrichtung für das Schrägband der Kohlenförder-
anlage des Gaswerks.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Bewilligung von 6.000,-- RM für die Herstellung,
Lieferung und Montage einer Beschickungseinrichtung
für das Schrägband der Kohlenförderanlage des Gas-
werks, Aufnahme des Bauvorhabens in den Finanzplan
und Zustimmung zur Vergebung des Auftrages an die
Firma Bernhard K r ö g e r , Kiel, Eichhof-
straße 23.

Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt
Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits
erfolgen.

Begründung:

Das von der Seilbahnbrücke schräg zum Nordbunker führende
Gummi-Förderband wurde bisher durch einen Fülltrichter direkt
mit der Kohle der Seilbahnwagen beworfen. Die Vorrichtung war
früher nur für Feinkohle vorgesehen. Inzwischen erhielt das
Gaswerk laufend Nußkohle und vor allen Dingen Förderkohle, die
das Gummiband derartig in Mitleidenschaft gezogen haben, daß es
in kürzester Zeit unbrauchbar wurde. Es ist vorgesehen, zwischen
der Abwurfstelle und dem Gummiband ein kürzeres Plattenförder-
band einzubauen, wie es sich beim Austragen der einzelnen
Kohlenbunker bestens bewährt hat. Mit Rücksicht auf die Reserve-
teilhaltung soll diese Vorrichtung dieselben Abmessungen er-
halten, wie ähnliche Vorrichtungen an anderen Stellen des
Gaswerkes. Der Einbau der Vorrichtung stellt eine Betriebsnot-
wendigkeit dar.

Die Firma B. K r ö g e r hat die Beschickungsvorrichtung des
Nordbunkers geliefert. Wegen Gleichheit der Einzelteile und Ver-
einfachung der Reserveteilhaltung wird die Vergebung des Auf-
trages an B. Kröger empfohlen. Der Angebotspreis ist angemessen.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940 (RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Aut. 7

Drucksache 44

Betrifft: Erweiterung der Drehrostgeneratorenanlage auf dem Gaswerk Kiel-Wik,

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Bewilligung von 90.000,-- RM zur Erweiterung der Drehrostgeneratorenanlage, Aufnahme des Bauvorhabens in den Finanzplan und Zustimmung der Vorgebung der Arbeiten an:

- a) Firma K o p p e r s , Essen
Lieferung von Generator, Wäscher und dgrgl.
Auftragssumme: 41.200,-- RM
- b) Firma Gebr. A n d e r s e n , Kiel
Änderung Generatorgebäude
Auftragssumme: 11.300,-- RM
- c) Firma G i e s e , Kiel (über Fa. Dr. Ing. Reiche)
Fundament- und Bauarbeiten
Auftragssumme: 14.500,-- RM
- d) Firma H o l m a g , Kiel und
Firma H. K o p p e r s
für Montagearbeiten
Auftragssumme: 8.000 RM

Der Rest von 15.000,-- RM ist für sonstige unvorhergesehene Arbeiten in Ansatz gebracht. Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits erfolgen.

Begründung:

Für die Modernisierung der Drehrostgeneratorenanlage auf dem Gaswerk Wik sind durch die Kammereiverwaltung mit Verfügung vom 20. April 1941 120.000 RM bewilligt worden, von denen in den Jahren 1941 bis 1944 rd. 30.000 RM verausgabt wurden. Die restlichen Mittel von 90.000 RM wurden am 31. März 1945 in Abgang gestellt, weil der Zeitpunkt der Lieferung der erforderlichen Maschinenteile nicht übersehen werden konnte. Das Bauvorhaben soll nunmehr endgültig durchgeführt werden, nachdem der bei der Fa. A. K o p p e r s , Essen, s.Zt. bestellte Generator inzwischen fertiggestellt und angeliefert worden ist.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940
(RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz
oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung
nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Aut. 8

Drucksache 45

Betrifft: Umbau des Niederspannungsnetzes in Flemhude.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Zustimmung zum Umbau des Niederspannungsnetzes in Flemhude, Bewilligung von 2.500,-- RM und Aufnahme des Bauvorhabens in den Finanzplan.

Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits erfolgen.

Begründung:

Auf Grund des mit dem Gutsbesitzer M i l b e r g , Quarnbek, abgeschlossenen Vertrages haben die Stadtwerke das Ortsnetz Flemhude übernommen. Zur ordnungsgemäßen Versorgung der Anschlußnehmer ist es notwendig, das Ortsnetz zu überholen und umzubauen. Es wird eine Trennung des Ortsnetzes Flemhude von der Zuleitung für die Entwässerungsanlage des Gutes Quarnbek erforderlich.

Durch diese Arbeiten werden 2.500,-- RM Kosten entstehen.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940
(RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Aut. 9

Drucksache 46

Betrifft: Einbau eines Ammoniak-Wäschers im Apparatehaus des
Gaswerks Wik.

Berichterstatter: Stadtrat R a t z .

Antrag: Bewilligung von 20000,-- RM zum Einbau des vorhandenen
Ammoniak-Wäschers im Apparatehaus des Gaswerks Wik
einschließlich Herstellung von fehlenden Kleinteilen,
Aufnahme des Bauvorhabens in den Finanzplan und Ver-
gebung des Auftrages an die Holsteinische Maschinen-
bau-AG. Kiel, Friedrichsort.

Die Finanzierung soll im Rahmen des von der Stadt
Kiel für die Stadtwerke bereitgestellten Kredits
erfolgen.

Begründung:

Für die Auswaschung des Gases stehen im Gaswerk Wik z.Zt. nur ein
liegender und 2 stehende Ammoniak-Wäscher zur Verfügung. Die
beiden stehenden Wäscher sind jedoch in der Leistung, vor allem
in der Auswaschung auf Grund ihres Alters sehr mangelhaft. Aus
diesem Grunde wurde bereits 1941 ein neuer liegender Wäscher bei
der Firma P i n t s c h beschafft. Dieser Wäscher soll nunmehr
zur Aufstellung gelangen. Zur Aufstellung werden noch einige
Kleinteile (Antrieb mit Motor und einige Holzhorben) benötigt.
Die Montage des neuen Ammoniak-Wäschers läßt sich nur im Tage-
lohn ausführen. Vorgeschlagen wird, diese Arbeiten der auf dem
Gaswerk tätigen Montagekolonne der H o l m a g , Friedrichsort,
die mit ihren Fachkräften für solche Spezialarbeiten gut ein-
gearbeitet ist und vor allem auch das erforderliche schwere
Küst- und Hebezeug besitzt, zu dem vereinbarten günstigen Stunden-
lohnsatz von 1,90 RM zu übertragen. Der Auftrag gilt einschließlich
Herstellung der fehlenden Kleinteile wie Antrieb, Lager usw.. Die
Gesamtkosten werden auf 20.000,-- RM geschätzt.

R a t z
Stadtrat

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. Ü.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940
(RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Aut. 10.

Hauptausschuß für Stadtplanung
und Bauwesen.

Kiel, den 26. Sept. 1946

Drucksache 47.

Betr.: Wahl von Mitgliedern für das Wasserschauamt Kiel.

B.: Bürgermeister Gayk.

Antrag: Dem Tiefbauunternehmer Ludwig Horn, Kiel, Weissenburg-
str. 16 als Mitglied und den Gärtnereibesitzer Oskar
Hoffmann, Kiel-B'hamen Großenbrook als stellv. Mit-
glied zu wählen.

Begründung.

Aus dem Wasserschauamt Kiel sind im Laufe des Jahres ein Mit-
glied und ein stellv. Mitglied ausgeschieden. Nach der Polizei-
verordnung (Schaubauordnung) vom 25.9.1914 sind die Mitglieder
des Wasserschauamtes sowie die Stellvertreter von der Stadtver-
tretung auf die Dauer von 6 Jahren aus den Kreisen der Inter-
essenten zu wählen. Gegen die vorgeschlagenen Personen werden
von der Entnazifizierungskommission, Ausschuss Handwerk, in poli-
tischer Hinsicht keine Bedenken erhoben. Der Fachausschuß für die
Tiefbau und der Hauptausschuß für Stadtplanung und Bauwesen
haben beschlossen, die Wahl dieser Personen für die Zeit vom
1.10.1946 bis 30.9.52 vorzuschlagen.

gez. G a y k
Bürgermeister.

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194

Abt.

Akten-Nr.

An

.....
.....

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

.....
.....
.....

.....

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Stadtvertretung am Donnerstag, dem
10. Oktober 1946, 15³⁰ Uhr im Rathaus, Ratssaal.

Anwesend:

Oberbürgermeister Koch,
Bürgermeister Gayk,
Ratsherr Book,
" Brede,
Stadtrat Breitenstein,
" Dr. Deussen,
Ratsherr Dobratz,
" Ehrig,
" Gottschalk,
" Hombrecher,
" Jung,
Stadtrat Karge,
Ratsherr Kletscher,
" Krautwurst,
Stadtrat Dr. Lindemuth,
" Nickelsen,
Ratsherr Neubauer,
" Oertel,
" Preßler,
" Roestel,
" Schweim,
" Stoffers,
" Schmidt,
Stadtrat Schwartz,
Ratsherr Stade,
Stadtrat Schlarbaum,
" Wittmack,
Oberstadtdirektor Lehmkuhl.

Als Vertreter der Militärregierung nahm Capt.
Cowie vom Det. 909 an der Sitzung teil.

Oberbürgermeister Koch eröffnet die Sitzung um 15⁴⁰ Uhr.
Er gibt bekannt, daß das Protokoll über die letzte Sitzung der
Stadtvertretung wie üblich im Ratsamt zur Einsicht ausgelegt
hat. Einwendungen sind nicht erhoben worden und werden auch in
der Sitzung nicht vorgebracht. Oberbürgermeister Koch stellt
fest, daß das Protokoll damit bestätigt ist. Einwendungen gegen
die Tagesordnung werden nicht erhoben. Oberbürgermeister Koch
gibt sodann seiner Freude darüber Ausdruck, in dieser letzten
Sitzung der ernannten Stadtvertretung als Vertreter der Militär-
regierung Herrn Capt. Cowie begrüßen zu können.

Capt. Cowie dankt und verliest eine Botschaft des Regional
Commissioner sowie einen Glückwunsch des Comd. Mil. Gov. Kiel
(Anlagen 1 + 2).

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Koch gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß die gewählte Stadtvertretung bei der Militärregierung die gleiche Unterstützung finden möge wie die ernannte. Er bittet Capt. Cowie, dem Regional Commissioner und dem Militär-Gouverneur den Dank der Stadtvertretung auszusprechen.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt behandelt:

1. Betrifft: Lieferung und Einbau von 3 Wasserbadkesseln für die Werkküche ^{der Stadtwerke}
Berichterstatter: Oberbürgermeister Koch anstelle des verhinderten Stadtrats Ratz.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 3).

2. Betrifft: Ankauf eines Lastenanhängers für den Kraftwagenpark der Stadtwerke.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 4).

3. Betrifft: Einbau einer 3-Kreiselpumpe im Wasserwerk Wik.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 5).

4. Betrifft: Herstellung, Lieferung und Montage einer Beschickungseinrichtung für das Schrägband der Kohlenförderanlage des Gaswerks.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 6).

5. Betrifft: Erweiterung der Drehrostgeneratorenanlage auf dem Gaswerk Kiel-Wik.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 7).

6. Betrifft: Umbau des Niederspannungsnetzes in Flehmude.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 8).

7. Betrifft: Einbau eines Ammoniak-Wäschers im Apparatehaus des Gaswerks Wik.
Berichterstatter: Wie zu 1.

Beschluß:

Einstimmig nach Antrag (Anlage 9).

8. Betrifft: Wahl von Mitgliedern für das Wasserschauamt Kiel.
Berichtersteller: Bürgermeister G a y k .

Beschluß:

Einstimmig nach Vorlage (Anlage 10).

Abschließend gibt Oberbürgermeister K o c h einen Rückblick über die Tätigkeit der ernannten Stadtvertretung.

Die Stadtvertretung darf wohl ohne Überheblichkeit für sich in Anspruch nehmen, daß noch keiner Ratsversammlung vor ihr eine solch schwere Aufgabe gestellt war. Die Stadtvertretung sah ihre erste Aufgabe darin, die Grundsteine für den demokratischen Neuaufbau des öffentlichen Lebens zu legen, weil nur auf dieser Grundlage der Neuaufbau der Stadt als ganzes möglich ist. Wichtigste Grundlage für den Neuaufbau waren eine Verfassung für die Stadt Kiel und eine Geschäftsordnung für die Sitzungen der Stadtvertretung. Verfassung und Geschäftsordnung wurden ergänzt durch Richtlinien für die Arbeit der Stadtvertretung und Stadtverwaltung der Stadt Kiel, die die Stadtvertretung gleichfalls beschloß. Es ist ein gutes Zeichen für die geleistete Arbeit, daß die am 1. April 1946 in Kraft getretene neue Deutsche Gemeindeordnung keine wesentlichen Änderungen des Verfahrens und der Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Stadtvertretung mit sich brachte.

Neu war die strikte Durchführung des Grundsatzes der Gewaltentrennung. Es kann gesagt werden, daß sich dieses Prinzip bewährt hat, nachdem die ersten Schwierigkeiten überwunden waren, die sich aus der Neuartigkeit des Verfahrens ergaben.

Oberbürgermeister Koch führt sodann aus, daß die von der Stadtvertretung zu bewältigenden praktischen Aufgaben ungeheuerlich waren und sind. Er gibt sodann einen Überblick über das Erreichte auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, der Versorgung mit Gas, Strom und Wasser und der Wohnungsinstandsetzungen. Er dankt der Militärregierung für die großzügige Hilfe bei der Beschaffung von Maschinen und Material für die Trümmerbeseitigung. Ein großzügiger Neuaufbau wird erst möglich sein nach Abschluß der Enttrümmerung. Die Grundlage für die bauliche Neugestaltung der Stadt wird der Generalbebauungsplan bilden, den die Stadtvertretung im Mai d. Jrs. beschlossen hat. Oberbürgermeister Koch hebt hervor, daß die städtebauliche Neugestaltung Kiels nicht dankbar ist ohne einen Neuaufbau der Kieler Wirtschaft. Dieser ist wieder abhängig davon, daß der Kontrollrat diejenigen Anlagen auf den Werften und in den übrigen früheren Rüstungsbetrieben bestehen läßt, die kein unmittelbares Kriegspotential darstellen. Die bisherigen Bemühungen um die Heranführung neuer Industrien nach Kiel müßten erfolglos bleiben wegen der Ungewisheit über das Schicksal der erwähnten Anlagen.

Oberbürgermeister Koch betont sodann, daß die Stadt Kiel ohne Gemeinschaftshilfe der mehr von Glück begünstigten Orte unseres Landes nicht den Neuaufbau durchführen kann. Die ^xBeziehungen zwischen Kiel und Schleswig-Holstein sind jedoch wechselseitig und das Land wird den Vorteil davon haben, wenn Kiel eines Tages wieder in den Stand versetzt wird, die ihm zukommenden großen Aufgaben auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet zu erfüllen.

Ich glaube, so führt Oberbürgermeister Koch dann aus, daß die Stadtvertretung in den 10 Monaten ihrer Tätigkeit eine reiche und auf manchem Gebiete fruchtbare Arbeit geleistet hat. Voran wir alle

stolz

xBeziehungen

stolz sein dürfen, sind der Geist und das gute Einvernehmen, in dem diese Arbeit vollbracht wurde. Ich rechne es mir als eine Ehre an, in dieser Versammlung 7 Monate den Vorsitz geführt zu haben. Und wenn wir einen Wunsch an unsere Nachfolger haben, dann ist es der, die am kommenden Sonntag zu wählende Ratversammlung möge ihre Aufgabe in dem gleichen guten Einvernehmen erfüllen, das die durch die Militärregierung ernannte Stadtvertretung besesselt.

Die Tätigkeit in der Stadtvertretung und den städtischen Ausschüssen erforderte den Einsatz der vollen Persönlichkeit aller Mitglieder. Nach dem diktatorischen System der vergangenen 12 Jahre fehlten zunächst alle Voraussetzungen für die Arbeit der Selbstverwaltung. Die meisten Ratsherren standen den Gebieten, auf denen sie von heute auf morgen führend und verantwortlich tätig sein sollten, fremd gegenüber. Für jeden einzelnen bedurfte es eines großen Maßes an Einfühlungsvermögen und mühseliger Arbeit, um sich mit seinen Aufgaben vertraut zu machen.

Oberbürgermeister Koch würdigte sodann die gute Zusammenarbeit mit seinem engsten Mitarbeiter, Bürgermeister Gayk, und hob dessen große Verdienste insbesondere auf dem Gebiete des Bauwesens hervor. Er dankte weiter den Stadträten, den Ratsherren und den Mitgliedern der städt. Ausschüsse für die vorbildliche Art, in der sie die ihnen gestellte Aufgabe in Angriff genommen und gelöst haben.

Im Namen der gesamten Stadtvertretung sprach sodann der Oberbürgermeister den Angehörigen der Stadtverwaltung, insbesondere dem Herrn Oberstadtdirektor, für die Unterstützung der Stadtvertretung Dank und Anerkennung aus.

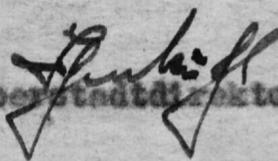
Oberbürgermeister Koch fordert die neue Stadtvertretung auf, den Kampf gegen die Sonderverwaltung fortzuführen, bis auch diese einer demokratischen Kontrolle unterstellt seien.

Oberbürgermeister Koch schließt seine Ausführungen mit der Versicherung, es sei die vornehmste Aufgabe der scheidenden Stadtvertretung gewesen, auf einen vollständig demokratischen Aufbau unseres Vaterlandes hinzuwirken und gibt dem Wunsch Ausdruck, es möge auch die der kommenden Stadtvertretung sein.

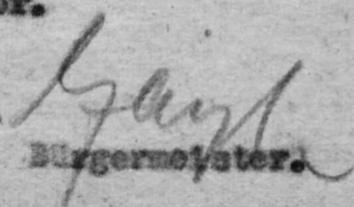
Bürgermeister Gayk erkennt die wirklich vorbildliche Zusammenarbeit der Stadtvertretung und aller Ausschüsse an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das auch in Zukunft der Fall sein möge. Er hebt die Verdienste des Oberbürgermeisters um diese gute Zusammenarbeit hervor, dem es immer wieder gelungen sei, bei Meinungsverschiedenheiten einen gesunden Ausgleich zu schaffen.

Demit nach den Wahlen kein Stillstand der Verwaltung eintritt, schlägt Bürgermeister Gayk vor, daß die Ausschüsse ihre Tätigkeit fortsetzen. Er bittet die Fraktionen, sich sofort nach den Wahlen mit den Bürgermeistern wegen Neubildung der Kommissionen in Verbindung zu setzen.

Oberbürgermeister Koch gibt bekannt, daß die gewählte Stadtvertretung am Freitag, dem 18. Oktober 1946 erstmals zusammentreten wird. - Er schließt die Sitzung um 16,10 Uhr.


Oberstadtdirektor.


Oberbürgermeister.


Bürgermeister.

Kiel, den 15 Okt. 1946

mit f. 11/10.10.46
Aus der Niederschrift über die Sitzung der Stadtvertretung am Donnerstag, den 10. Oktober 1946 erhalten Auszüge:

- Von Punkt 1 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 2 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 3 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 4 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 5 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 6 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 7 der Tagesordnung: Die Stadtwerke
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- Von Punkt 8 der Tagesordnung: Das Stadtbauamt
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung.

2. Zu den Akten.

Der Oberstadtdirektor.

70.